

„Walk of Fame – Walk of Life“, oder: Wozu bin ich auf der Welt?

Vier Anmerkungen zu Euren Bannern – GD am 16. März 2014:

Liebe Konfis, liebe Gemeinde,

bevor wir mit dem nächsten Lied weitermachen, erlaube ich mir, nochmal aus Sicht unseres Teams vier Anmerkungen zu den hier entstandenen und präsentierten Kunstwerken. Denn auch wir haben Euch ja auf der Freizeit erlebt und nicht schlecht gestaunt, wie ernsthaft Ihr Euch mit dem Thema auseinander gesetzt habt. Vier Anmerkungen in aller Kürze:

Das Erste. Ihr seid echt begabt!

Ihr wart richtig gut dabei auf der Freizeit und habt mit den Bannern nicht nur gezeigt, dass Ihr künstlerisch begabt seid – das sehen wir ja hier und wir laden Sie ein, liebe Gemeinde, nach dem Gottesdienst auch noch einen Moment in der Kirche zu bleiben und die Werke genauer zu betrachten!

Liebe Konfis, Ihr seid kleine Künstler, und habt auch deshalb jede und jeder einen Stern im „Walk of Fame“ oder im „Walk of Konfi“ verdient! Jede und jeder ist mit den speziellen Begabungen auf den Bannern zu sehen – vom lebenslustigen Fußballer bis zum feinsinnigen Zeichner sehen wir an den Bannern Eure Spuren! Ihr seid echt begabt. Und wir wünschen Euch, dass Ihr Euch auch in Zukunft als Menschen erlebt, die etwas gestalten können, die wirksam sein können, die positive und farbenfrohe Spuren hinterlassen in der Welt.

Das Zweite. Ihr habt Ziele!

Liebe Konfis,

auf die Frage „Wozu bin ich auf der Welt?“ haben viele von Euch zuerst keine Antwort gewusst. Als wir die Arbeiten an Eurem eigenen Stern begonnen haben, sollte jede und jeder ja überlegen: Wozu bin ich auf der Welt? Echt eine schwere Frage. Stellen Sie sich manchmal noch immer die Frage, liebe Eltern? Wozu bin ich auf der Welt? Ihr, die Konfirmandinnen und Konfirmanden, habt einige Ziele formuliert, zB „Ich will für andere da sein“, oder „Ich will helfen und was Gutes tun“, oder auch: „Ich will Erfolg haben“, oder auch: „Ich möchte mal eine Familie gründen“. Ja, Ziele. Und wie gut, wenn Ihr Euch immer wieder diese Frage stellt, und auch wir alle uns diese Frage stellen: „Wozu bin ich eigentlich auf der Welt?“ Das ist eine echt große und wichtige Frage. Denkt immer wieder über Eure Ziele nach, dann werdet Ihr einen guten Weg gehen können.

Das Dritte. Ihr könnt Euch orientieren!

Die Banner, die wir hier vorne sehen, sind nicht nur Kunstwerke. Sie sind auch Orientierungen: Ihr habt diese Werke gestaltet, nachdem Ihr Euch mit verschiedenen biblischen Lebenszielen auseinander gesetzt habt! erinnert Ihr Euch? Wir haben ganz unterschiedliche Bibelworte auf den Boden gelegt, und Ihr habt Euch dazu gestellt. Ausgewählt habt Ihr am Ende vier Bibelstellen, die wir ja eben bei der Talkshow noch einmal gehört haben. Worte aus der Tradition der Bibel. Worte, die auch etwas sagen über Lebensziele. Über die Frage: Wozu bin ich auf der Welt?

Bemerkenswert und schön, dass gleich drei Banner zum selben Spruch entstanden sind: Genieße das Leben. Ja, das spricht natürlich viele an. Es stammt aus dem biblischen Buch des Predigers, wo es u.a. auch heißt: „Alles hat seine Zeit.“ Lachen hat seine Zeit, Weinen hat seine Zeit. Es gehört zu den Erfahrungen, die manche von Euch schon früher machen müssen, dass das Leben nicht nur gerade verläuft. Dass ich manchmal auch Schweres aushalten muss, Krankheiten annehmen muss, die mir Mühe machen. Abschied aushalten muss von einem lieben Menschen – alles hat seine Zeit. Wie gut, so meinen wir, und das habt Ihr uns als Konfi-Team hoffentlich auf der Freizeit auch ab gespürt, wenn man weiß, dass Gott immer da ist – auch dann, wenn wir ihn nicht spüren, oder eben nicht nur, wenn alles glatt läuft.

Und das Vierte. Ihr könnt in Kontakt bleiben.

Liebe Konfis,

neben dem „Genieße dein Leben“ habt Ihr ja auch Banner gestaltet, die uns zeigen, wie wichtig die Verbindung, der Kontakt mit Gott ist:

Der Engel und der Teufel erinnern daran, sich **an Gott zu orientieren**, damit wir nicht auf den Weg des Bösen geraten.

Die Menschen, die einander die Hand reichen, sind ein Zeichen der **Gemeinschaft**, der Verbindung untereinander. Wie wertvoll ist das – auch das Zusammensein in der Gemeinde.

Und: Da habt Ihr die Barmherzigkeit und Brot und Kelch gestaltet – die Zeichen dafür, wie wir **mit Gott und miteinander** in Verbindung bleiben können.

Wir vom Team haben nicht schlecht gestaunt, was Ihr aus diesen biblischen Orientierungen gemacht habt. Und wir wünschen Euch, dass Ihr in Kontakt bleibt – miteinander, mit Gott, und auch mit Euch selbst auf Eurem Weg ins Leben.

Wenn Ihr immer wieder die Gemeinschaft mit anderen sucht, wenn Ihr Euch auf Gott einlassen könnt, in stillen Momenten, im Gebet, in der Auseinandersetzung mit den Worten aus der Bibel – dann haltet Ihr den Kontakt, der so nötig ist zum Leben.

Und wenn einmal ein Ziel nicht erreichbar ist, wenn sich Euer Weg ganz anders entwickelt, als Ihr es Euch vorgestellt und geplant habt, dann denkt daran, dass jede und jeder von Euch bei Gott einen Namen hat. Ihr seid unverwechselbar, auch wenn Ihr Eure Lebensziele dann immer wieder neu werdet formulieren und finden müssen. Ihr seid auf dem Weg, auch wenn Ihr Umwege gehen müsst – und manche von Euch lernen das jetzt schon, weil sie mit einer Krankheit umgehen müssen, oder weil liebe Menschen schwer krank sind.

Lasst Euch also ermutigen, geht Euren Weg weiter:

Das Erste. Ihr seid echt begabt!

Das Zweite. Ihr habt Ziele!

Das Dritte. Ihr könnt Euch orientieren!

Und das Vierte. Ihr könnt in Kontakt bleiben.

Wir wünschen Euch dazu Mut und Entschlossenheit und – Gottes Segen! Amen.